TÜVRheinland®
DIN CERTCO
Genau. Richtig.

Auditbericht

21. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:		
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):	Schleswig-Holstein und Freie Hansestadt Hamburg	
Region/ Land:	**Schleswig-Holstein und Freie Hansestadt Hamburg**	
Adresse:	**Name:** **Straße:** **PLZ, Ort:** **Land:**	RAG PEFC Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg GbR Am Scheidebach 10a 23743 Grömitz Deutschland

Auditart			
Erstaudit ☐	Verlängerungsaudit ☐	Überwachungsaudit ☒	Sonderprüfung (außer-planmäß. Audit) ☐

Jahr	2025
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:	I./II. Quartal
Registernummer	**DC-FM-000002**
Zertifikatslaufzeit:	**17.10.2024 – 16.10.2029**

Zertifizierungsstelle:		
DIN CERTCO **Alboinstraße 56** **12103 Berlin** **Germany**	**Kontaktperson:** **Tel.:** **Fax:** **E-mail:** **Web:**	**Carlo Seiser** **+49 30 7562 1171** **+49 30 7562 1141** **carlo.seiser@dincertco.de** **www.dincertco.de**

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung und Empfehlung 3
2 Allgemeines 4
2.1 Aufgabenstellung 4
2.2 Standards 4
3 Teilnehmende Fläche 4
3.1 Gesamtfläche 4
3.2 Stichprobenumfang 5
3.2.1 Allgemeines 5
3.2.2 Anforderungen 5
3.2.3 Stichprobenberechnung 6
4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe 7
4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse 7
4.2 Anforderungen an die RAG 7
4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum 8
5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung 8
5.1 Ergebnisse 8
6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen 9
6.1 Regionale Arbeitsgruppe 9
6.2 Teilnehmer 10
6.2.1 Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen 10
6.2.2 Geltungsbereich 10
6.2.3 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1) 10
6.2.4 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2) 11
6.2.5 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3) 11
6.2.6 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4) 12
6.2.7 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5) 12
6.2.8 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6) 13
7 Korrekturmaßnahmen 14

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der 25 Abweichungen in den Forstbetrieben und 3 Abweichungen in der Geschäftsstelle die Anforderungen des PEFC- Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei direkt der Zertifizierungsstelle mitgeteilt.

Neben den festgestellten Abweichungen wurden gegenüber den teilnehmenden Betrieben und der Geschäftsstelle jeweils ein Verbesserungspotenzial aufgezeigt.

Bei einem Betrieb wird die Suspendierung empfohlen.

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese einen systematischen Charakter aufweisen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

☒ Ja
☐ Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2025 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Schleswig-Holstein und Hamburg zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC-Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

105.289 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 131 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 11/2024).
Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 58 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

☒ Ja ☐ Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

☒ Ja ☐ Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

☒ Ja ☐ Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

☒ Ja ☐ Nein

In Absprache mit dem Regionalmanagement wurde die Stichprobe extern erhöht, um das Regionalmanagement im Zuge des internen Monitoringprogramms zu entlasten.

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

☐ Ja ☒ Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

☒ Ja ☐ Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	131	$y = 0{,}6 \times \sqrt{x}$	6,87
Re-Zertifizierung	0	$y = 0{,}8 \times \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	80.892	**24.397**
105.289	**0,77**	**0,23**

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
6,00	**2,00**

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	110	92,44%	5,55	0,5	3
2	1.000-5.000 ha	8	6,72%	0,40	1	1
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4	>35.000ha	1	0,84%	0,05	3	3
Summe		119	100,00%	8	-	**7**
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag				=	0	-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	6	37,50%	0,75	1	1
2	1.000-5.000 ha	10	62,50%	1,25	2	4
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	3	0
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe		16	100,00%	3	-	**5**

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

☐ Ja ☐ Nein ☒ Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

☒ GbR ☐ als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

☒ Ja ☐ Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

☒ Ja ☐ Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

☒ Ja ☐ Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

☒ Ja ☐ Nein ☐ Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

☐ Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen ☒ Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
23.09.2025	Pronstorf	PEFC unterstützt Wald- und Holzpraxistag von Eurobaustoff
2025	verschiedene	Pflanzaktionen mit der Firma proFagus

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen/ Logonutzung	1	
	5.2.3	Informationsfluss FBG - Waldbesitzer	1	
PEFC D 1002-1:2020	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	2	
	2.5	Flächiges Befahren	3	1
	4.7	Überprüfbare Herkünfte	3	
	4.10	Kahlschläge	1	
	4.11	Angepasste Wildbestände	1	
	5.5	Verwendung biologisch schnellabbaubare Kettenöle und Hydraulikflüssigkeiten	3	
	6.4	Forstdienstleistungszertifikat	1	
	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	5	
	6.6	Verwendung von Sonderkraftstoff	3	
	6.9	Betriebliche Mitgestaltung	1	
	Summe		25	1

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Während des Geschäftsstellenaudits wurden Folgendes beobachtet:

- Feststellung:
  Die RAG unterhält (Anm. des Auditors: - über PEFC D e.V.) eine Datenbank, in der die Daten der Teilnehmer, insbesondere deren Waldflächendaten, erfasst sind und aktualisiert diese regelmäßig.
  Hinweis: Aktualisieren heißt, dass die Teilnehmer bei Änderung der Flächenausstattung des Betriebes ihre Daten zum 30.11. eines Jahres an die Regionale Arbeitsgruppe senden und diese dort innerhalb eines Monats eingepflegt werden.
- Abweichung:
  Diese proaktive und fristgerechte Flächenaktualisierungen sind durch die Waldbesitzer nicht sichergestellt.
- Korrektur:
  Die RAG wird zumindest proaktiv die FBGs 2026 anschreiben und die Flächenentwicklung abfragen.

- Feststellung:
  Stichprobenauswahl erfolgt formal nicht gemäß PEFC-intern abgestimmter Tabellenvorlage. Da die Wirkungsweise der Remoteaudits nicht den Zielvorstellungen entsprechen, werden ergänzend zukünftig interne Audits vor Ort durchgeführt.
- Abweichung:
  Die Stichprobenauswahl erfolgte nicht gem. PEFC D 1003v3 Anl. 2, sondern über alle Betriebe durch Abfragebögen bei den betreuenden RevFö der LWK SH und der RevFö der Senatsverw. FHH.

- Feststellung:
  Es fehlt dem Waldbericht die kritische Begutachtung aus den Ergebnissen externer Audits der zurückliegenden 10 Jahre und daraus getroffener Schlussfolgerungen. Der Waldbericht ist in finaler Abstimmung und soll nach Umlaufbeschluss innerhalb der RAG durch den Regionenmanager veröffentlicht werden.
- Abweichung:
  Ein regionaler Waldbericht, wie in PEFC D 1001:2020 gefordert liegt im Entwurf vor, ist aber nicht veröffentlicht.

- Feststellung eines Verbesserungspotenzials:
  Es existiert ein älteres Beschwerde- und Einspruchsverfahren. Dieses sollte aktualisiert und auf der Regionenseite PEFC in Schleswig-Holstein unter Dokumente veröffentlicht werden

6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2025 wurden 14 Forstbetriebe besucht. Bei einem Betrieb wurde ein Audit nicht durchgeführt, da sich die Verantwortlichen sich nicht kooperativ verhalten haben und somit kein Termin zu Stande kam. Es wurden 25 Abweichungen und ein Verbesserungspotential festgestellt. Diese verteilen sich auf neun Teilnehmer. Sechs Betriebe blieben ohne Aufforderung zu Korrekturmaßnahmen. Bei einem Betrieb wird die Suspendierung empfohlen.

6.2.1 Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Nach der Standardrevision 2020 gibt es im administrativen Bereich forstlicher Zusammenschlüsse und auch bei Holzverkaufsverantwortlichen noch Probleme. Im Rahmen der diesjährigen Stichprobe hat ein Teilnehmer Holzverkaufsrechnungen zum Teil nicht korrekt deklariert und die Kommunikation von einer FBG zu den Waldbesitzern kann noch optimiert werden

Tabelle 6.1: Feststellungen zum Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	1	
	5.2.3	Informationsfluss FBG - Waldbesitzer	1	

6.2.2 Geltungsbereich

Nach der Bundeswaldprämie 2021 haben viele Waldbesitzer und forstliche Zusammenschlüsse ihre aktuellen Flächengrößen an PEFC-Deutschland gemeldet. In der aktuellen Stichprobe gab es keine Flächenabweichungen.

6.2.3 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Die Nachhaltigkeit der Wälder in der Region Schleswig- Holstein und Freien Hansestadt Hamburg ist nicht unmittelbar gefährdet. Wettereinflüsse und Insektenbefall haben zwar auch dieses Jahr im Norden ihre Spuren hinterlassen, greifen aber nicht so elementar in die Entwicklung und Bewirtschaftung der Wälder ein, wie in weiten Gebieten Mitteldeutschlands.

Die größeren Forstbetriebe in der Region besitzen in der Regel aktuelle Forsteinrichtungswerke. In kleineren Betrieben liegen teilweise Wirtschaftspläne vor, oder die Waldbesitzer konnten Ihre betrieblichen Ziele klar definieren.

Zu Abweichungen in diesem Kriterium führen oft nicht abgebaute, defekte und forstlich nicht mehr relevante Kulturzäune und Müll im Wald.

Tabelle 6.2: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen und andere Forderungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	2	

6.2.4 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden von den auditierten Betriebe genutzt. Der Pflanzenschutzmitteleinsatz beschränkt sich vereinzelt auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Kalamitätshölzer, welche der Markt nicht aufnehmen konnte. Auf Düngung und Kalkung wurde im letzten Jahr in den besuchten Betrieben gänzlich verzichtet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Die Gassensysteme sind meistens durchdacht und korrekt angelegt. Ein Betrieb nutzte im geringen Maße alte Gassensystem mit nicht korrektem Gassenabstand. Dieses Problematik wurde aber schon innerbetrieblich analysiert und Korrekturmaßnahmen festgelegt. Bei drei Betrieben wurde ein Verlassen der Gassen während der Holzernte oder Rückung festgestellt.

Es wird Wert darauf gelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Tabelle 6.3: Feststellungen Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	2.5	Flächiges Befahren	3	
PEFC D 1002-1:2020	2.5	Abstand Gassen >20m		1

6.2.5 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Die Sicherung der Produktionsfunktion der Wälder wird in der Region Schleswig- Holstein und Freien Hansestadt Hamburg angestrebt. Die heimische Holzproduktion gewährleistet die regionale Bereitstellung des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz. Auf Grund des schwierigen Holzmarktes wurden einige geplante Pflege- und Erntemaßnahmen verschoben.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Eine Asphaltierung von Waldwegen findet nicht mehr statt. Es werden demgegenüber mehr Wege mit asphaltierten Schwarzdecken zurückgebaut

6.2.6 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung von Wäldern fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortsgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren. Viele Betriebe, haben nach dem Sturm „Christian“ diesen Gedanken der artenreichen Waldentwickelung schon umgesetzt.

Bei der Pflanzenbeschaffung wird immer mehr Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkünften angefragt und verwendet. Leider ist im Privatwald und auch zum Teil bei dessen Bewirtschaftern diese Standardanforderung noch nicht ausreichend bekannt.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden in Bezug auf die Gefährdung durch Totholz beachtet. Die Thematik Biotopholz wird zum Teil in neueren Forsteinrichtungswerken behandelt.

Ein Privatwaldbesitzer hat einen Kahlschlag gehauen.

Wald und Wild müssen eine Einheit sein. Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände so angepasst sein, dass sich die Hauptbaumarten ohne Schutz verjüngen lassen. Dieses ist aber in einigen Teilen der Region noch nicht der Fall.

Die Wildproblematik in Schleswig-Holstein wird, zum einen durch die Struktur der Region (Verhältnis Landwirtschaft/ Forstwirtschaft, Waldanteil, etc.) und zum anderen, durch andere jagdliche Zielsetzungen in den nicht zertifizierten Betrieben begünstigt.

In den besuchten Betrieben ist das Thema Wildbewirtschaftung thematisiert. Das Hinwirken auf angepasste Wildbestände sollte aber nicht nur die Erhöhung der Abschüsse forcieren, sondern auch Wildruhezonen schaffen, die Besucherlenkung, die Planung und Anlage von Äsungsflächen etc. beinhalten, um den Lebensraum des Wildes zu optimieren.

Leider läuft die Kommunikation zwischen Waldbesitzern und Jägern oft sehr zäh. Einige Vertreter der öffentlichen Hand handeln nicht im Sinne der Waldbesitzer.

Tabelle 6.4: Feststellungen Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	4.7	Überprüfbare Herkünfte	3	
PEFC D 1002-1:2020	4.10	Kahlschlag	1	
PEFC D 1002-1:2020	4.11	Angepasste Wildbestände	1	

6.2.7 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

In den begutachteten Betrieben werden die Schutzfunktionen der Wälder in den meisten Belangen berücksichtigt. Auf schutzwürdige Biotope, wie zum Beispiel Gewässer werden bei der Bewirtschaftung von Wäldern besondere Rücksicht genommen. Der Einsatz von Bioketten-ölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz

in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Biohydrauliköl betrieben. Ein vor Ort angetroffener Forstunternehmer konnte einen Nachweis, über das verwendete Öl in der Hydraulikanlage nicht erbringen. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einem Forstunternehmer fehlte jedoch der Ölhavariesatz an der Maschine. Bei der Vergabe von Brennholz an Selbstwerbern waren die nötigen Dokumente im Büro, als auch vor Ort vorhanden.

Tabelle 6.5: Feststellungen Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	5.5	Fehlender Nachweis von Bioöl	3	

6.2.8 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Die Mitarbeiter der begutachteten Forstbetriebe waren stets angemessen und ausreichend qualifiziert. Die Möglichkeit der Weiterbildung wurde angeboten und auch zum Teil umgesetzt. Die betriebliche Mitwirkung der Mitarbeiter wurde in einem Forstbetrieb als nicht optimal bewertet.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden zwar überwiegend gut eingehalten, jedoch wurden nach wie vor Mängel bei der Fälltechnik und Sicherheit festgestellt.

Die Brennholzselbstwerber konnten alle einen Motorsägenlehrgang nachweisen.

Wie beim Biokettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Aber im Bereich der Brennholzselbstwerbung gibt es immer wieder Beanstandungen.

Der Nachweis über die Zertifizierung der eingesetzten forstlichen Dienstleister konnte von den meisten Betrieben erbracht werden.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde besondere Rücksicht genommen.

Tabelle 6.6: Feststellungen Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	6.4	Fehlendes Dienstleistungszertifikat	1	
PEFC D 1002-1:2020	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	5	
PEFC D 1002-1:2020	6.6	Sonderkraftstoff	3	
PEFC D 1002-1:2020	6.9	Betriebliche Mitgestaltung	1	

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

☒ Ja ☐ Nein ☐ Teilweise

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für eine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Der betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die Stichprobe 2028 gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für einen Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

☒ ja ☐ nein